

# Praktikumsbericht

Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Marina Bruno. Ich bin zur Zeit 27 Jahre alt und habe eine Ausbildung zur Restaurantfachfrau absolviert. Mein Beruf hat mir immer Spaß gemacht, weil ich mit vielen unterschiedlichen Menschen zu tun hatte, was mir sehr liegt. Nach 9 Jahren meiner gastronomischen Tätigkeit wollte ich jedoch meinen Horizont noch etwas erweitern und habe daher eine Zweitausbildung in Betracht gezogen.

Neben meiner Freude am Umgang mit den unterschiedlichsten Personen habe ich mich immer stark für chemische Zusammenhänge interessiert. Insofern lag es nahe, meinen beruflichen Werdegang eventuell in einer Apotheke fortzusetzen. Nach zwei Jahren schulischer Ausbildung habe ich, wie es die Laufbahn der Ausbildung zur PTA vorsieht, ein halbjähriges Praktikum absolviert. Für mich war es wichtig, in einer möglichst zentral gelegenen Apotheke zu arbeiten, da es hier sicher immer etwas zu tun gibt und so keine Langeweile aufkommt. Daher bewarb ich mich in einer quirligen Apotheke in Dortmunds Innenstadt und hatte Glück: ich bekam einen Platz in der Corso Apotheke am Westenhellweg, mitten im Leben!

Mein Praktikum in der Corso Apotheke begann am 01.03.2012.

Bereits zu Beginn meiner Tätigkeit durfte ich (natürlich unter Fachaufsicht und mit entsprechender Anleitung) individuelle Rezepturen herstellen.

Ausserdem habe ich regelmäßig den PKAs (das sind die kaufmännischen Säulen in der Apotheke) über die Schulter geschaut, welche für den reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen sorgen; hier durfte ich Wareneingänge auf Vollständigkeit überprüfen, die Medikamente verräumen, Verfallsdaten überprüfen. Ich habe auch ganz schön viel aufgeräumt und geputzt, aber auch das gehört natürlich dazu. Ich bin bei meinen Aufgaben jederzeit auf hilfsbereite und vor allem sehr geduldige Arbeitskollegen gestoßen, durfte in alle Arbeitsbereiche hineinschnuppern und habe mich am guten Betriebsklima erfreut.

Am schönsten fand ich es nach wie vor, dem Kunden direkt im Verkaufsraum gegenüber zustehen; man trifft auch in einer Apotheke auf sehr unterschiedliche Typen: einige Kunden möchten einfach nur schnell ein Rezept einlösen oder in der Mittagspause ein Nasenspray besorgen, andere wollen reden. Dabei erfährt man zuweilen sehr private Geschichten, die ich natürlich für mich behalte. Aber es bleibt eben spannend! Sehr viele Kunden wünschen natürlich auch eine ausführliche Beratung zu dem ihnen verschriebenen Arzneimittel oder haben nochmal eine Frage zu ihrem Krankheitsbild. Es ist ein schönes Gefühl, Menschen helfen zu können und zu sehen, dass unsere Kunden die Apotheke mit einem zufriedenen Gesicht verlassen.

Zusammengefasst war das Besondere an meinem Praktikum, dass irgendwie jeder Tag ein bisschen anders war – ich wusste nie so ganz genau, was „heute“ auf mich zukommt. Um einen groben Überblick zu bekommen, erhält jeder Mitarbeiter zu Beginn seiner Tätigkeit ein Handbuch, dem die wichtigsten Grundlagen für einen rundum schönen Arbeitsalltag zu entnehmen sind. Auch dies hat mir – neben den bereits erwähnten „klasse Kollegen“ gut geholfen.

Meine schöne Praktikumszeit in der Corso Apotheke endete am 31.08.2012. Ich bedanke mich hier herzlich bei allen Kollegen für ihre Geduld und Hilfsbereitschaft! Im Anschluss an das Praktikum wurde ich übrigens übernommen und habe auch heute noch viel Spaß bei meiner Arbeit und mit den netten Kollegen.

Marina Bruno